

## Jahrestagung GKV/TecPart 2022

# „Keine Zeit für Experimente“

Die aktuelle Krisensituation dominierte die Themen der diesjährigen Jahrestagung des Verbands GKV/TecPart Mitte September in Papenburg. Der Vorsitzende Felix Loose fordert schnelle und wirkungsvolle Entscheidungen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Die **Kunststoffe**-Redaktion traf die Führungsspitze des Verbands im Rahmen der Veranstaltung zum exklusiven Interview.



Eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Marktlage griff die Themen der Fachvorträge auf. © Hanser/Schröder

**D**er Status quo: Das Umsatzwachstum in der Kunststoffverarbeitung lag im ersten Halbjahr bei 13,3 %, bei den Herstellern technischer Teile nur bei 6,2 %. Die in diesem Jahr teilweise um das Zehnfache gestiegenen Energiepreise können aber neben den ebenfalls stark gestiegenen Material-, Personal- und Logistikpreisen so schnell nicht an den Markt weitergegeben werden. Welche konkreten Maßnahmen die Kunststoffverarbeiter vor einer Insolvenz bewahren können, wurde auf der Tagung gleich in mehreren Vorträgen mit sehr konkreten Praxistipps aufgegriffen:

- **Obsoleszenz-Management:** Joachim Tosberg von der Component Obsolescence Group Deutschland (COGD) erklärte den etwas sperrigen Begriff der Obsoleszenz, bei der es darum geht, die Nichtverfügbarkeit von Teilen, die für die

Produktion notwendig sind, in den Griff zu bekommen.

- **Finanzierung:** Björn Albert, Geschäftsführer der GGW Kreditversicherungsmakler GmbH, gab Tipps zur Finanzierung vor dem Hintergrund der Zinswende.
- **Engpass elektronischer Bauteile:** Dr. Jörg Berkemeyer von der S&P Global Germany erklärte, wie der Markt elektronischer Bauteile die internationale Wirtschaft beeinflusst.
- **Erfolgreich durch und aus der Krise:** Sven Schmidtman und Michael Schmidtman von der i-strategy GmbH griffen die Themen vorausschauendes Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung auf. Das Motto der Berater lautet: „Jetzt gesunden und nachhaltig vorsorgen“.

In einem Impulsvortrag informierte der selbstständige Berater Dimitros Koranis sehr anschaulich über die Entwicklung der Strompreise und wagte eine Prognose der zukünftigen Entwicklung. Dies lies zumindest ein bisschen hoffen, denn der Strompreis dürfte voraussichtlich bald wieder sinken.

**Kunststoffe:** Die Kunststoffverarbeiter fühlen sich massiv bedroht, das beherrschende Thema sind die Energiekosten ...

**Felix Loose:** Und das nach all den anderen Krisen! Für mich sind die persönlichen Treffen hier extrem. So viele graue Gesichter habe ich noch nie gesehen. Einzelne Mitglieder erklärten mir, dass laut ihrer Kostenrechnung die Liquidität nur noch bis April oder Juni 2023 reicht.

**Michael Weigelt:** Es geht ums nackte Überleben. Ich habe es noch nie erlebt, dass mir jemand sagte: „Es ist mir völlig egal, was mein Kunde sagt. Wenn der die Preise nicht zahlt, dann hör' ich auf.“

**Kunststoffe:** Sie üben scharfe Kritik an der deutschen Politik.

**Loose:** Es ist unfassbar, dass die Stromkosten an den höchstmöglichen Gaspreis gekoppelt sind und man gleichzeitig die Strommenge verknappt. Das ist ein deutscher Alleingang. Egal ob USA, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal ... überall finden sich andere Lösungen. Dort steigen zwar auch die Preise, aber nicht so überproportional wie bei uns.

**Kunststoffe:** Wir haben heute einen Impulsvortrag zum Thema Strompreise gehört. Prognose lautete, dass die Preise demnächst fallen. Lässt das nicht hoffen?

**Weigelt:** Sie fallen von einem extrem hohen Niveau auf ein hohes Niveau.

**Loose:** Das Problem ist der Peak. Ein Mitglied erzählte mir, »

## Service

GKV/TecPart Verband Technische Kunststoffprodukte e.V.  
[www.tecpart.de](http://www.tecpart.de)

### Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter  
[www.kunststoffe.de/onlinearchiv](http://www.kunststoffe.de/onlinearchiv)

Felix Loose,  
Vorsitzender  
des Verbands  
GKV/TecPart.

© Hanser/Schröder



dass es bei 25 Mio. EUR Umsatz 1,2 Mio. EUR Energiekosten hat – die sich jetzt verdoppeln. Damit wird das Ergebnis voraussichtlich tief rot sein. Wenn dann noch irgendetwas anderes passiert, ist das Unternehmen tot.

**Kunststoffe:** Welche Möglichkeiten haben Sie als Verband, ihre Mitglieder in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen?

**Loose:** Wir haben die Verpflichtung, unseren Mitgliedern die Augen zu öffnen, Selbstvertrauen zu geben und persönliche Kontakte herzustellen.

**Weigelt:** Wir sind dazu da, die Probleme unserer Mitglieder zu analysieren und an den entsprechenden Stellen in der Politik zu adressieren. Unser Verband mit seinem großen Netzwerk sorgt dafür, dass die Branche an den entscheidenden Stellen wahrgenommen wird.

**Kunststoffe:** Trotz der angespannten Lage gibt es unverändert Lichtblicke. Welche sind das?

**Loose:** Die kunststoffverarbeitende Industrie wird ein Treiber bei der Decarbonisierung bleiben. Werkstoffbedingt benötigen Kunststoffprodukte wenig Energie bei der Verarbeitung – und auch bei den Transportkosten punktet der leichte Werkstoff Kunststoff. Außerdem leistet der steigende Einsatz von Rezyklaten einen weiteren Beitrag zur Ressourcenschonung.

**Kunststoffe:** Können Sie konkrete Beispiele für zukunftsfähige Kunststoffteile nennen?

**Weigelt:** Ein Hersteller von Druckgussteilen im Automotive-Bereich fertigt diese Bauteile heute aus Kunststoff – und

erreicht damit eine erhebliche Gewichts- und damit CO<sub>2</sub>-Einsparung.

**Loose:** In meinem Betrieb beschäftigen wir uns seit einigen Jahren mit Licht, das ist hochspannend. Weil wir dabei viel stärker die Emotion und Funktion verkaufen, als Gramm mal Zykluszeit. Ähnlich ist das bei smarten Oberflächen oder Elektronikbauteilen.

**Weigelt:** Die Branche besitzt eine große Innovationskraft, die wir auf der K in Düsseldorf wieder unter Beweis stellen. Traditionell wird am ersten Messetag um 11 Uhr an unserem Messestand in Halle 7a, Stand B28 dann auch der TecPart-Innovationspreis an Hersteller solch innovativer Produkte verliehen.

**Kunststoffe:** Das Fazit Ihrer Veranstaltung?

**Loose:** Unser Treffen war sehr gut und wertvoll – und für alle, die hier waren ein Augenöffner. Zudem hilft der sehr offene Austausch, mit den derzeitigen Problemen umzugehen.

**Kunststoffe:** Gibt es einen offenen Austausch, auch wenn es so ans Eingemachte geht? Hier treffen sich ja auch Wettbewerber.

**Weigelt:** Der Drang zum Zusammenhalt ist in der Krise deutlich größer als sonst. Der Spirit, der hier herrscht, ist, dass man diese



TecPart-Geschäftsführer Michael Weigelt. © Hanser/Schröder

Probleme nicht alleine lösen muss. Seien es Herausforderungen für die Umstellung der Produkte durch Design for Recycling oder die Frage, ob es ein Liquiditätsproblem gibt. Es tut gut zu wissen, dass man nicht alleine dasteht, wie die wachsende TecPart-Gemeinschaft hier eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.

### Konkrete Forderungen an die Politik

Um eine Insolvenzelle zu verhindern, fordert der Verband GKV/TecPart sofort wirksame Entlastungen von der Bundesregierung. Dazu zählen:

- **Strompreisdeckel:** Der preisbestimmende Faktor darf nicht mehr durch Gaskraftwerke gesetzt werden.
- **Liquiditätssicherung:** Aussetzen oder Strecken der Corona-Kreditrückzahlungen.
- **Insolvenz-Regelungen:** Übergangszeiträume schaffen und die Insolvenzantragspflicht befristet aussetzen.
- **Atomkraft:** Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke bis 2024, um die Gasmangellage zu entschärfen.
- **Energiekosten:** Verlängerung und Ausdehnung des Energiekostendämpfungsprogramms auf die kunststoffverarbeitende Industrie.

Susanne Schröder, Redaktion



ERGE Elektrowärmetechnik - Franz Messer GmbH  
91220 Schnaittach - Hersbrucker Straße 29-31  
Tel. +49/9153/921-0 Fax +49/9153/921-117  
www.erge-elektrowaermetechnik.de  
mail: verkauf@erge-elektrowaermetechnik.de

ELEKTROWÄRMETECHNIK FRANZ MESSER GMBH



2022

Besuchen Sie uns in  
Halle 11,  
Stand 11E59

HEIZEN - HEATING - CHAUFFAGE

REGELN - CONTROLLING - REGLAGE

TROCKNEN - DRYING - SECHAGE